



Pressemitteilung

13. August 2015

Präg sichert AdBlue-Versorgung mit ab

**Der mittelständische Energiehändler tritt nationalem Netzwerk Blue-Service bei –
Schulterschluss zur flächendeckenden Versorgung mit Zusatzstoff – Euro 6-Abgasnorm gilt
ab September für neue PKW**

KEMPTEN/AUGSBURG/HEIDENAU. Ab September 2015 wird es ernst: Dann erhalten neue PKW, die nicht die Euro-6-Abgasnorm erfüllen, keine Zulassung mehr. Was für Lastkraftwagen schon seit rund fünf Jahren gilt, ist nun auch für PKW Gesetz. Dadurch steigt der Bedarf an AdBlue, einer Flüssigkeit, die etwa in dieselbetriebene Limousinen und Kombis dafür sorgt, den Stickoxidausstoß auf die zugelassenen Werte zu reduzieren. Gewerbe, Speditionen, Verkehrsbetriebe und andere Flottenbetreiber sowie Tankstellen und Autowerkstätten sollten den wässrigen Zusatzstoff, dessen Hauptbestandteil Harnstoff ist, vorrätig haben. Der Tankstellenbetreiber und Energiehändler Präg hat sich jetzt für die flächendeckende Versorgung mit dem Zusatzstoff noch besser aufgestellt: Er ist dem bundesweiten Netzwerk Blue-Service beigetreten. Präg bietet an etlichen seiner Tankstellen an Bundesstraßen und Autobahnen AdBlue bereits seit vielen Jahren an – im Kanister und für LKW an der Zapfsäule. Aus diesem Erfahrungsschatz ziehen nicht nur die Kunden einen Mehrwert, Präg bringt seine Expertise nun auch in den Kooperationsverbund ein. „Im Netzwerk können wir Synergien auf nationaler Ebene heben, was sich vorteilhaft auf die zuverlässige flächendeckende Versorgung in weiteren Gebieten auswirkt sowie auf den Einkauf“, fasst Johannes Gösling, Geschäftsführer bei Präg Energie die Motivation für den Beitritt zusammen. Außerdem baut Präg so den Service für AdBlue-Geschäftskunden weiter aus. Mittlerweile 16 vornehmlich mittelständische Unternehmen haben sich zum Ziel gesetzt, zwischen Flensburg und Oberstdorf den Nachschub und die Verfügbarkeit von AdBlue zu sichern. „Wir freuen uns, mit Präg einen Profi aus dem mittelständischen Energiegeschäft im Blue-Service-Netzwerk begrüßen zu dürfen“, sagt Oliver Korting von der Agravis Raiffeisen AG. Das Agrarhandels- und Dienstleistungsunternehmen aus Hannover und Münster ist Initiator des Verbundes und unterstützt bei der Beschaffung des Stoffs, etwa im internationalen Großhandel. Der unabhängige familiengeführte Energiehändler aus Kempten betreibt drei Großtanklager in Augsburg, Kempten und Heidenau und bringt seit zehn Jahren AdBlue zu Großkunden wie Flottenbetreiber und Tankstellen – von der Lieferung in den Betriebshof bis zum Aufbau eigener Tankanlagen. „Neben einem guten persönlichem Service ist uns die Nachhaltigkeit unserer Produkte und Leistungen wichtig“, betont Johannes Gösling.

Alles blau?



Mit der Euro-6-Abgasnorm hat der Gesetzgeber die Grenzwerte für Abgase deutlich verschärft. Sie trifft vor allem Dieselmotoren. Doch die Autohersteller hatten Zeit, sich auf diese Anforderungen einzustellen. Bereits seit einem Jahr gilt die Norm bereits für die Typenzulassung neuer Fahrzeuge. „Die meisten Hersteller lösten die Herausforderung durch einen Katalysator“, informiert Johannes Gösling und erklärt: „In diesen Fahrzeugen werden die Abgase durch selektive katalytische Reduktion, kurz SCR, gereinigt. Dazu wird der Betriebsstoff AdBlue, der zu 32,5 Prozent aus Harnstoff besteht, vor dem SCR-Katalysator in den Abgasstrom gesprüht. Die Flüssigkeit reagiert mit den Stickoxiden im Abgas und wandelt sie in Wasserdampf und Stickstoff, einem Hauptbestandteil von Luft, um.“ Fahrzeuge, die diese Technik bereits verwenden, erkennt man oft am Zusatz „blue“ in der Typenbezeichnung. Als positiver Nebeneffekt nimmt auch der Kraftstoffverbrauch um bis zu fünf Prozent ab. Nachgetankt wird AdBlue bei PKW normalerweise bei den Wartungsintervallen durch die Werkstätten. Ist der Tank vorher leer, kann man AdBlue an immer mehr Tankstellen in Kanistern kaufen und den Stoff selbst nachfüllen. Und das sollte man: Ohne AdBlue im Tank fahren die neuen PKW nämlich mit reduzierter Geschwindigkeit oder lassen sich gar nicht mehr starten – aus steuerlichen Gründen.

Präg – vom Mineralölhändler zum Energiepartner

Die Präg-Gruppe mit Sitz in Kempten versteht sich als Energiepartner ihrer Kunden: Ihr Portfolio umfasst Heizöl, Kraftstoffe, Strom, Gas, und Holzpellets. Rund 40.000 Privat- und Gewerbekunden in Bayern, Sachsen und Thüringen vertrauen auf den Energiehändler aus Bayerisch-Schwaben, der 110 Jahre Know-how in Sachen Energie im Unternehmen vereint. Darüber hinaus betreibt Präg ein Netz von über 100 Tankstellen und zählt damit zu den größten mittelständischen Tankstellennetzbetreibern in Deutschland. Seine Großtanklager in Kempten, Augsburg und Heidenau nutzen auch andere nationale und internationale Unternehmen als Umschlagsplatz; sie sind an das Schienennetz der Deutschen Bahn angeschlossen. Mit den 30 Meter hohen Hochsilos für Holzpellets an ihrem Augsburger Standort hat Präg im Jahr 2014 wieder einmal Maßstäbe gesetzt. Großen Wert legt man in dem Familienunternehmen auf hohe Qualität der Brennstoffe, eine ausgefeilte Logistik und Kundenservice; darum kümmern sich 196 Mitarbeiter. Weitere Informationen unter www.praeg.de.

Unternehmenskontakt

Adolf Präg GmbH & Co. KG

Katrin Müller-Bentrop

Im Moos 2

87435 Kempten

Telefon: +49 831 54022-0

E-Mail: katrin.mueller-bentrop@praeg.de



Presseagentur

trurnit Pressewerk GmbH

Barbara Schwerdtle

Kohlstetter Straße 9

72829 Engstingen

Telefon: +49 7129 93826-26

Mobil: +49 172 7589039

E-Mail: schwerdtle@pressewerk.com